



**Tipp:** Auch wenn die Eisheiligen erst Mitte des Monats vorüber sind, ist es ratsam, sich schon jetzt mit Balkonblumen "einzudecken" und diese vor Frost und Kälte geschützt in der Wohnung, dem Wintergarten oder auf der Veranda zu kultivieren. Ab Mitte Mai wird die Nachfrage nach den Einjährigen so groß, dass Sie oft nicht mehr alle Pflanzen bekommen, die Sie gern hätten. Bei sonnigem, nicht zu kaltem Wetter sollten die Töpfchen stundenweise zum Abhärten ins Freie. Aufwand und Zeit beim täglichen Transport ersparen Sie sich durch den Einsatz von Topfpaletten, Tablettis oder Pappstiegen aus dem Supermarkt.

## Stangenbohnen säen

Stangenbohnen verlangen windgeschützte Lagen und warme, humusreiche Böden. Mit Kalk versorgter Boden, der in der zweiten Tracht steht (Stallmistgaben im Vorjahr) sagt den Stangenbohnen am besten zu. Schwere, nasse Böden bzw. Staunässe mögen sie dagegen überhaupt nicht. Zum erfolgreichen Anbau der windenen Pflanzen gehören etwas 3 Meter lange Stangen oder Latten, die vor der Aussaat aufgestellt werden. Damit sie windsicher stehen, sollten sie ca. 40 cm in den Boden versenkt werden. Stangenbohnen sollten in der zweiten Maihälfte ausgesät werden, um optimal Erträge zu erzielen. Spätere Aussaaten (Anfang bis Mitte Juni) sind nur in besonders günstigen Lagen (mildes Herbstklima) zu empfehlen. Stangenbohnen benötigen bis zum Erntebeginn eine um mindestens 10 bis 12 Tage längere Entwicklungszeit als Buschbohnen. Sie bringen jedoch bedeutend höhere Erträge und können über einen längeren Zeitraum geerntet werden. Da Stangenbohnen einen Reihenabstand von 80 cm verlangen, kommen je Beet nur zwei Reihen in Frage. Die Stangen in der Reihe sollten 60 cm Abstand voneinander haben. Um Stangenbohnenbeete zusätzlich zu nutzen, können als Zwischenfrucht Kohlrabi oder Kopfsalat angebaut werden.



## Pfingstrosen kränkeln

Wenn sich bei Pfingstrosen (*Paeonien*) ein Teil der Knospen nicht weiter entwickelt, leiden sie meist unter Grauschimmel. Durch den Erreger dieser Krankheit (*Botrytis paeoniae*) werden die äußeren Hüllen der Knospen zerstört und so verklebt, dass sich die Blüten nicht entfalten können. Damit sich der Grauschimmel nicht weiterverbreitet, sind alle befallenen Pflanzenteile großzügig abzuschneiden und über den Hausmüll zu entsorgen. Grauschimmel tritt vor allem bei feucht-warmem Wetter auf.



## Rieseln bei Johannisbeeren

Das Ausrieseln (vorzeitiger Fruchtfall) der Trauben tritt vor allem bei Schwarzen Johannisbeeren auf. Mögliche Ursachen sind Spätfrost, Trockenheit (Johannisbeeren sind Flachwurzler!), zu starker Schnitt, überhöhte Stickstoffdüngung und besonders ungenügende Bestäubung. Neben dem Vermeiden der abiotischen Ursachen ist vor allem der Anbau mehrerer Sorten günstig: Fremdbestäubung wirkt sich auf Ertrag und Fruchtqualität stets besser aus als Selbstbestäubung.



## Knollen pflanzen

Die vorgetriebenen Knollen der Begonien und Rhizome des Blumenrohrs (*Canna*) sollten nicht vor dem 20. Mai gepflanzt werden. Beide sind sehr frostempfindlich und fallen – anders als Dahlien – selbst leichten Spätfrösten zum Opfer. Bei Knollenbegonien genügt ein Pflanzabstand von 25 x 25 cm. Das Blumenrohr muss je nach Stärke des Wurzelstocks 40 bis 50 cm auseinander stehen. Reichliche Kompostgaben lassen *Canna* zu eindrucksvollen, kräftigen Pflanzen heranwachsen.

